Le

N I E D E R S C H R I F T

Gremium	Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss
Sitzungsnummer	KFP/016/2013
Datum	Mittwoch, den 23.01.2013
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:30 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

Anwesend:

vom Gremium

Klaus Tschakert	Ausschussvorsitzender	SPD
Sibille Hornivius	Stadtverordnete	SPD
Peter Pausch	Stadtverordneter	SPD
Martin Steinraths	Stadtverordneter	CDU
Dr. Fritz Teichner	Stadtverordneter	CDU
Krimhilde Tacke	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Margarete Zeiser	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Christa Lefèvre	Fraktionsvorsitzende	FW
Angelika Kunkel	Stellv. Ausschussvorsitzende	FDP

vom Magistrat

Wolfram Dette	Oberbürgermeister	FDP
Sigrid Kornmann	Stadträtin	FDP
Karlheinz Kräuter	Stadtrat	SPD

von der Verwaltung

Dr. Irene Jung	Historisches Archiv
Dr. Carola Schneider	Städtische Museen
Andrea Simon	Kämmerei
Ulrike Sott	Kulturamt

Entschuldigt:

vom Gremium

Jörg Kratkey	Fraktionsvorsitzender	SPD
Christoph Schäfer	Stadtverordneter	CDU

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Lehne, als Schriftführer

Ferner war anwesend:

Frau Hermenau, KulturStation Wetzlar
Frau Wagner, Seniorenrat
Herr Chernov, Ausländerbeirat

Stellv. AV K u n k e l eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss mit 8 Mitgliedern beschlussfähig ist.

Die Ausschussmitglieder bestätigten einstimmig die nachstehende Tagesordnung:

Tagesordnung:

1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 05.12.2012

2 Haushalt 2013

3 Städtische Museen Wetzlar - Jahresrückblick 2012
Vorlage: 1249/12

4 Vorstellung des neuen Halbjahresprogramms der Städtischen Museen Wetzlar

5 Innenstadtentwicklungskonzept (ISEK)

6 Verschiedenes

zu 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 05.12.2012

Mitteilungen

- Mitmach-Aktion „Kunstleitpfosten zur Landesgartenschau Gießen 2014“

  OB D e t t e berichtete über die in der Aufsichtsratssitzung der Lahn-Park GmbH vorgestellte Mitmach-Aktion „Kunstleitpfosten zur Landesgartenschau Gießen 2014“. Bei dieser Aktion würden ca. 2,50 m lange Holzpfosten nach Belieben gestaltet und im Frühjahr 2014 aufgestellt, um auf die Landesgartenschau hinzuweisen. Die temporäre Aktion sei relativ kostengünstig durchzuführen, da der „Förderverein Landesgartenschau 2014 Gießen e.V.“ die ersten 3000 Pfosten stifte. Sollte dieses Kontingent aufgebraucht werden, könnten die Pfosten für vier bis fünf Euro das Stück beschafft werden. OB D e t t e sagte zu, sofern sich die Angelegenheit konkretisiere, erneut zu berichten.

  AV T s c h a k e r t interessierte zu erfahren, wer von städtischer Seite für die Aktion zuständig sei. OB D e t t e teilte mit, dass die Konzeption dem Kulturamt obliege, die Befestigung der Pfosten aber vom Stadtbetriebsamt vorgenommen werde.

- „50 Jahre Elysée-Vertrag“ - „50 Jahre deutsch-französische Freundschaft“

  StR K r ä u t e r wies auf die am 01.02.2013 (17:00 Uhr) stattfindende Live-Dokumentation und Vernissage im Stadtverordnetensitzungssaal, anlässlich „50 Jahre Elysée-Vertrag“ hin. Verschiedene Gäste aus Avignon sowie der Generalkonsul aus Frankfurt hätten sich bereits für die Veranstaltung angemeldet.

Anfragen

Es lagen keine Anfragen vor.

Niederschrift vom 05.12.2012

Die Niederschrift wurde einstimmig ohne Änderungen genehmigt.

zu 2 Haushalt 2013

Haushaltsbuch

Seite 61 - Produkt-Nr. 0110100 - Städtepartnerschaften

Stve. Z e i s e r nahm Bezug auf die Zuschüsse zu Jugendfahrten in die Partnerstädte sowie Aufenthalte in Wetzlar. Der hier angegebene Betrag (2.000 €) komme ihr sehr klein vor. Generell würden die Zuschüsse nach den Richtlinien für Partnerschaften gezahlt, erläuterte OB D e t t e. Bei großem Bedarf könne über den Deckungskreis gearbeitet und der Betrag erhöht werden. In der Vergangenheit seien die Zuschüsse jedoch nicht häufig in Anspruch genommen worden. StR K r ä u t e r ergänzte, dass letztes Jahr lediglich 3.000 € aufzubringen gewesen seien, obwohl man die Schulen regelmäßig erinnere.

Seite 219 - Produkt-Nr. 0420200 - Musikveranstaltungen, Musikförderung

Eingehend auf die Mietzuschüsse interessierte Stve. T a c k e zu erfahren, welche Vereine die Zuschüsse erhalten hätten. OB D e t t e teilte mit, dass grundsätzlich alle gemeinnützigen Organisationen die kulturell oder gesellschaftlich tätig seien, die Möglichkeit hätten, Anträge für Mietzuschüsse einzureichen. Einrichtungen, die öffentliche Aufgaben wahrnehmen, erhielten weitgehend eine volle Erstattung der Raumkosten. Bei anderen Institutionen sei der Anteil prozentual. In den Stadtteilen allerdings greife wiederum eine Sonderregelung. Vereine in den Stadtteilen hätten einmal im Jahr die Möglichkeit, das jeweilige Bürgerhaus kostenfrei zu nutzen. Diese Option werde auch teilweise in Anspruch genommen. In Blasbach werde aufgrund des fehlenden Bürgerhauses die Nutzung des evangelischen Gemeindehauses ermöglicht.

Seite 226 - Produkt-Nr. 0420400 - Heimat- und sonstige Kulturpflege

Stve. T a c k e erkundigte sich nach der Aufteilung der Zuschüsse für Heimat- und Kulturvereine und fragte an, ob auch kleinere Vereine bezuschusst würden. OB D e t t e erläuterte die Gliederung der Zuschüsse und sagte zu, eine ergänzende Übersicht über die Zuschüsse an Heimat- und Kulturvereine zu Protokoll zu geben. Die Übersicht ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Änderungsliste des Magistrats

Der Ausschuss war mit der Änderungsliste einverstanden.

Haushaltsanträge

Antrag 102 - Soziale Angelegenheiten nach SGB

Der Antrag sehe die 100%-ige Streichung der Kosten vor, erklärte AV T s c h a k e r t. Stv. Dr. T e i c h n e r war der Ansicht, dass der Antrag bereits in der Stadtverordnetenversammlung ausführlich begründet worden sei.

Abstimmung: 2.6.1

OB D e t t e wies darauf hin, dass ein Antrag der KulturStation Wetzlar an die Fraktionsvorsitzenden ergangen sei. Dieser würde jedoch nur Gegenstand der Haushaltsberatung werden, wenn eine Fraktion oder der Ausschuss den Antrag aufgreifen würden. AV T s c h a k e r t informierte, es handele sich um einen Investitionszuschuss für die Anschaffung eines Klaviers (5.000 €). Aufgrund fehlender Informationen, vorrangig über die finanzielle Situation der Institution, habe jedoch keine Fraktion den Antrag aufgegriffen.

Die KulturStation trage mit Ihren Aktionen einen Beitrag zur kulturellen Entwicklung der Stadt sowie zur Verbesserung der Kleinkunstaktivitäten bei, führte OB D e t t e aus. Dennoch müsse man vorerst umfassend informiert werden. Er schlug vor, das Thema in der nächsten Ausschusssitzung zu berücksichtigen und sich evtl. im Rahmen eines Ortstermins ausführlich Informationen einzuholen.

zu 3 Städtische Museen Wetzlar - Jahresrückblick 2012 Vorlage: 1249/12

FrkV L e f è v r e zeigte sich erfreut über die ihrer Ansicht nach sehr gute Museumspädagogik. Sie fragte nach Neuigkeiten hinsichtlich der Zusammenarbeit mit Schulen. Frau B ö s l führte aus, dass man aktuell mit Grundschulen zusammenarbeite. Hier seien die Museen bereits vorgestellt und bekannt gemacht worden. Darüber hinaus sei der Kontakt zur Goetheschule verstärkt worden. Derzeit werde eine Neukonzeption erarbeitet, damit der Kontakt zu den Schulen weiter ausgeweitet werden kann.

Er habe nachgelesen, dass die Besucherzahlen des Palais Papius nach dessen Wiedereröffnung gestiegen seien, berichtete AV T s c h a k e r t und fragte ferner an, ob konkrete Zahlen vorlägen. Die Zahlen seien nach dem Hessentag angestiegen, bestätigte StRin K o r n m a n n. Konkrete Zahlen lägen vor, müssten jedoch nachgereicht werden. Eine Übersicht über die Besucherzahlen ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

zu 4 Vorstellung des neuen Halbjahresprogramms der Städtischen Museen Wetzlar

StRin K o r n m a n n stellte die zahlreichen Veranstaltungen und Ausstellungen aus dem Halbjahresprogramm der Städtischen Museen Wetzlar vor. Als großen Schwerpunkt hob sie die Vernissage anlässlich „170 Jahre Ernst Leitz“ sowie diesbezüglich stattfindende Vorträge hervor. Zusätzlich werde in der Zeit vom 26.04. - 16.06.2013 eine Ausstellung über das Leben und Wirken von Ernst Leitz I. auf der Galerie des Neuen Rathauses stattfinden. Ferner wies sie auf die ab 6. Juni startende Ausstellung im Reichskammergerichtsmuseum hin, welche das Schaffen des lettischen Fotografen Leo Rosenthal beleuchte. Es sei wichtig, im Reichskammergerichtsmuseum immer wieder attraktive Events anzubieten, befand StRin K o r n m a n n.

Frau Dr. S c h n e i d e r ergänzte, dass mit dem Programm auch der Jugend Rechnung getragen werde. Mit der Aktion „Dem Geheimnis der Kunst auf der Spur“ und „Happy Birthday im Museum“ ziele man darauf ab, auch „kleine Gäste“ in die Städtischen Museen zu locken.

AV T s c h a k e r t nahm Bezug auf die Vorstellung des Programms in der Wetzlarer Neuen Zeitung. Er fragte an, in welcher Auflage die neue Broschüre über die Sammlung Lemmers-Danforth verbreitet sei. Frau B ö s l antwortete, dass insgesamt 2.000 Auflagen existieren. Der Bestand sei zwischen dem Palais Papius und dem Jerusalemhaus aufgeteilt. Die Broschüre solle vorwiegend als begleitendes Werk für die Besucher fungieren.

AV T s c h a k e r t dankte für die Erläuterungen zum Programm und regte an, die Broschüre evtl. auch über die Tourist-Info anzubieten, um eine bessere Publikation zu erreichen.

zu 5 Innenstadtentwicklungskonzept (ISEK)

OB D e t t e nahm Bezug auf erste Auswirkungen des ISEK im laufenden Jahr. Man befände sich in Vorbereitung eines Rahmenplans für die Bereiche Bahnhofstraße, Buderusplatz und Karl-Kellner-Ring. Hierfür seien bereits Mittel im Haushalt enthalten. Darüber hinaus seien 10.000 € für die Ufergestaltung im Bereich von Lahn und Dill vorgesehen, welche aber größtenteils mit eigenen Mitarbeitern vorangetrieben werde. Für Radwege seien in Form einer Verpflichtungsermächtigung für Baumaßnahmen ebenfalls Mittel im Haushalt vorgesehen. AV T s c h a k e r t fügte ergänzend hinzu, dass über die Änderungsliste des Magistrats zusätzlich 20.000 € für ein Radwegekonzept zur Verfügung stünden. OB D e t t e teilte weiter mit, dass eine Reihe von Einzelmaßnahmen für die Schließung von Baulücken im Altstadtbereich geplant seien.

Ihr sei bekannt, dass die IHK Räumlichkeiten in der Stadt suche, berichtete Stve. T a c k e und fragte an, ob man hier etwas anbieten könne. Man könnte versuchen, im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten etwas anzubieten, wie z.B. das von der Stadt erworbene Eckgrundstück am Buderusplatz, führte OB D e t t e aus. Darüber hinaus könnte dieses bei konkretem Interesse jederzeit mit dem Amt für Wirtschaft und Liegenschaften erörtert werden.

Stve. K u n k e l merkte an, dass der neue City-Bus zu groß geraten sei und deshalb bestimmte Wege nicht mehr befahre. Da diese Wege für die älteren Menschen wesentlich gewesen seien, fragte sie nach, ob es eine Möglichkeit gebe, hier Abhilfe zu schaffen. Diese Diskussion sei auch beim zuständigen Eigenbetrieb Stadthallen geführt worden, erläuterte OB D e t t e. Derzeit werde geprüft, ob für die angesprochenen Bereiche ein kleinerer Bus eingesetzt werden kann. Ein neuer Bus müsse jedoch ebenfalls über die Niederflurtechnik verfügen.

Stve. Z e i s e r sprach Bezug nehmend auf den City-Bus die eingetretene, zeitliche Verschlechterung durch Erhöhung der Wartezeit an. Der Bus fahre nicht mehr alle zwanzig, sondern lediglich alle 30 Minuten. Die Anpassung der Fahrtzeiten sei vorwiegend eine Kosteneinsparung gewesen, bemerkte OB D e t t e. Jährlich seien so 30.000 € einzusparen. Derzeit würden Überlegungen zur Serviceverbesserung in Form eines fixen Fahrplanes angestrengt, damit an den verschiedenen Haltepunkten ungefähre Zeitangaben gemacht werden können.

Stve. Z e i s e r äußerte den Wunsch der Einrichtung einer Plattform auf der Internetseite der Stadt Wetzlar, zur Begleitung der Bürger am ISEK-Prozess. Ein offenes Forum könne hier die Bürgerbeteiligung deutlich verbessern. Zudem sei es wünschenswert hier nicht nur Ergebnisse darzustellen, sondern auch Entstehungsprozesse begleiten zu können. OB D e t t e stimmte zu, dass das Internet ein gutes Medium sei, um Veränderungen ohne großen Aufwand transparent zu machen. Bei privaten Bauten müsse jedoch die Zustimmung der Baufirmen erfolgen. Er sagte zu, bei Gelegenheit über die Umsetzung zu berichten.

zu 6 Verschiedenes

AV T s c h a k e r t sprach die Situation des Spielzeugmuseums in der Hauser Gasse an. Er bat um Auskunft, inwieweit seitens der Stadt Unterstützung bei der Suche nach alternativen Räumlichkeiten für das Spielzeugmuseum gewährleistet werden kann. Die Liegenschaft prüfe derzeit, was an Flächen genutzt werden könne, teilte OB D e t t e mit. Städtische Flächen seien fast alle verplant.

AV T s c h a k e r t fragte an, wann eine Entscheidung über die Stellenbesetzung bei der Amtsleitung des Kulturamtes zu erwarten sei. Der Magistrat werde sich innerhalb der nächsten 14 Tage abschließend mit dem Thema befassen, erklärte OB D e t t e.

Frau W a g n e r erkundigte sich, wann ungefähr mit dem Fahrstuhl in der Musikschule zu rechnen sei. Im Haushalt seien hierfür Planungsmittel eingestellt, schilderte OB D e t t e. Ferner sei aufgrund brandschutzrechtlicher Vorgaben die Idee entstanden, den Fahrstuhl mit einer Zufluchtstreppe zu verbinden. Somit wäre ein behindertengerechter Zugang möglich und die Brandschutzauflagen erfüllt. Man gehe davon aus, im Lauf des nächsten halben Jahres eine Konzeption vorgelegt zu bekommen, so OB D e t t e weiter.

Stv. Dr. T e i c h n e r wies darauf hin, dass das Gebäude neben der Gastwirtschaft „Akropolis“ in der Schmiedgasse sich weiterhin in einem unfertigen Bauzustand befinde und nach Abbau des Gerüstes unklar sei, ob die Fassadensanierung nun weiter gehe. Nach zwischenzeitlichem Fortschritt seien die Arbeiten am Gebäude wieder ins Stocken geraten, berichtete OB D e t t e. Die Sanierung hänge auch von den Mitteln des Eigentümers ab. Er sagte Klärung zu.

AV T s c h a k e r t kündigte bezüglich der nächsten Ausschusssitzung an, den Besuch bei der KulturStation Wetzlar mit Frau Hermenau abzustimmen. Darüber hinaus schlug er vor, ebenfalls in der nächsten Sitzung des Ausschusses, evtl. mit dem Stadtmarketing ins Gespräch zu kommen. Interessant sei dies besonders in Anbetracht der Situation der Märkte, da hier die vertragliche Situation ab dem nächsten Jahr offen sei.

AV T s c h a k e r t schloss, nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, die 16. Sitzung des Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschusses.

Der Ausschussvorsitzende: Der Schriftführer:

T s c h a k e r t L e h n e